

Martin Luther

10. November 1483 – 18. Februar 1546

Zusammengestellt von Ecaterina Niculcea, Dozentin an der Staatlichen Alecu-Russo-Universität Balti, Republik Moldau, Oktober, 2015

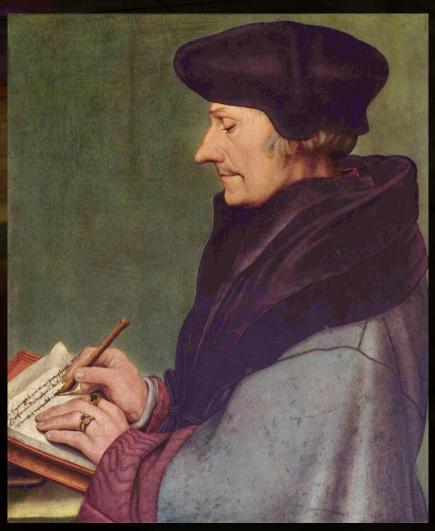
Große Humanisten

Sebastian Brant



Albrecht Dürer (1492)

Erasmus von Rotterdam



Hans Holbein der Jüngere (1523)

Luthers Eltern — Hans und Magrethe Luther



Lucas Cranach der Ältere

Geburtshaus in Eisleben



Martin Luther kam am 10. November 1483 in Eisleben im heutigen Sachsen-Anhalt zur Welt. Bereits im 17. Jahrhundert wurde das Geburtshaus zum Luther-Museum. Damit ist es eines der ältesten Geschichtsmuseen Deutschlands. Die Räume im Erdgeschoss sind der historischen Wohnung der Luther-Familie nachempfunden.

Legenden um Luther: Der Blitz

Ein Ereignis, das Luthers Leben tiefgreifend veränderte, fand am 2. Juli 1505 bei Stotternheim statt. Es sollte aus dem lebensfrohen Jurastudenten einen demütigen, nach der Gnade Gottes suchenden Mönch machen.

Der gerade Magister gewordene Luther, der nun ein Jurastudium an der Universität Erfurt begonnen hatte, war auf der Rückreise von einem Besuch bei seinen Eltern, als er in einen schweren Sturm geriet.

Nur noch ein paar Stunden von Erfurt entfernt, ereilte ihn ein schweres Gewitter. In seiner Nähe schlug ein Blitz ein, und er wurde sogar vom Luftdruck zu Boden geschleudert. In diesem Augenblick rief er die Heilige Anna an und gelobte: "Ich will ein Mönch werden."

Luther äußerte sich später noch mehrmals über dieses Ereignis.

Auch gilt es als sicher, dass er schon vor dem Erlebnis im Sturm mit dem Gedanken, Mönch zu werden, gespielt hat.

Zum Zorn seines Vaters löst er das Gelübde auch ein: am 17.07. begibt sich Luther in das Schwarze Kloster zu Erfurt und wird Mönch.

Augustinerkloster in Erfurt



Seine Karriere als Reformator begann er in Erfurt: 1505 wurde der junge Luther als Mönch im Augustinerkloster aufgenommen. Die Anlage mit dem prachtvollen Kapitelsaal und den Kirchenfenstern aus dem 14. Jahrhundert beherbergt heute eine Ausstellung zur Klostergeschichte. Dafür wurde auch eine Zelle, wie Martin Luther sie bewohnt hat, rekonstruiert.

Schlosskirche in Wittenberg



Die Schlosskirche gilt als Mutterkirche der Reformation. 1517 soll Martin Luther an der Tür seine 95 Thesen angeschlagen haben. Sie kritisierten den Ablasshandel der römisch-katholischen Kirche und forderten eine Rückkehr zum Wort Gottes. Die Thesentür und das Grabmal Luthers, das sich ebenfalls in der Schlosskirche befindet, sind heute Anziehungspunkte für Besucher aus aller Welt.

Die 95. Thesen

AMORE ET STVDIO ELVCIDANDAE urritatis has fabilitipa disputabunt Vuittenbergæ, Præsidète R. P. Martino Luther, Artii & S. Theologiæ Magistro, eius dem qui bidem lectore Ordinatio. Quare petit ut qui non possitunt uerbis præsentes nobiscum disceptare, agant id literis abstentes. In nomine domini nostri lesu Christi, Amen.



ix

×

X

Xij

Ominus & Magifter nofter lefus Chriftus, di cendo pœnitentia agite & c, omnem uitam fi delium, pœnitentiam effe uoluit.

Quod uerbii prenitentia de prenitentia facramentali(,i. confellionis de fatilia tionis qua facerdotum minillerio celebratur) non po-

teit intelligi.

 Non tamen fold intedit interiore; immo interior nulla est, niste foris operetur trarias carnis mortificaciones.

 Mance itace poena donce mance odium fui(.i.poenitentia uera intus) feilicet ufq; ad introitum regni celorum.

Papa non uult nec potest, ullas pœnas remittere; præter eas, quas arbitriouel suo uel canonum imposuir.

 Papa no poteli remittere ullam culpă, nifi declarădo & approbando remiffam a deo. Aut certe remittedo calus referuatos fibi, quibus conteptis culpa prorfus remaneret.

Nulli prorfus remittit deus culpam, quin fimul eum fubijciat humiliatum in omnibus facerdoti fuo uicario.

 Viii Canones pænitentiales folii uiuentibus funt impoliti; nihilog morituris, fecundii coldem debet imponi.

Indebene nobis facit spiritussanclus in Papa; excipiedo insuris decreus semper articulum mortis & necessitatis.

Indocte & male facilit facerdotes ij , qui morituris poenitétias canonicas in purgatorium referuant.

Zizania illa de mutanda porna Canonica in poena purgato/ rij uidentur certe dormientibus Epifcopis feminata.

Olim pænæ canonicæ no polt, fed ante absolutionem imponebantur, tantig tentamenta ueræ contritionis.

DISPVTATIO DE VIRTVTE INDVLGEN.

- zij Morituri, per mortem omnia foluunt, & legibus canonti mor-
- ziiii Imperfecta fanitas feu charitas morituri, necelfário fecum fere magnii timorem, tătoqu maiore, quato minor firericipfa,
- xv Hic timor & horror, faris eft, fe folo(utalia taceam) facere por nam purgatorij, cum fit proximus desperationis horrori,
- Videntur, infernus, purgatorium, cælum differre; ficut desperatio, prope desperatio, securitas differunt.
- xvij Necessarium didetur animabus in purgatorio sicut minui hor rorem, ita augeri charitatum.
- xviii Nec probată uidetur ullis, autrationibus, aut feripturis, op fint extra fratum meriti feu augendæ charfeatis.
- xix Nechoc probată effe uidettir, o fint de fira beatitudine certae & fectiva, faltem oes, licet nos certiffini fimus.
- xx Igit Papa per remissione plenaria omniti poenarii, non simpli citer omniti intelligit, sed a seipo timmodo impositarii.
- xxj Errantitace indulgentiaru prædicatores ij, qui dicunt per Papæ indulgentias, homine ab omni pœna lolui & faluari,
- axij Quin nullam remittit animabus in purgatorio, qua in hac uita debuillent fecundum Canones foluere.
- Si remissio ulla omni

 ii omni

 no poenar

 ii poe alicui dari; cert

 ii est eam n

 o ni

 ii perfectissiinis,i, paucissimis dari.
- ***iii Falli ob id necesse est, maiorem parté populi; per indifferenté illam & magnificam pœnæ solutæ promissionem,
- Quale potellate habet Papa i purgatoriu gnaliter tale habet glibet Episcopus & curatoriu fua dioceli, & parochia spaliter.
- Optime facit Papa, o no potestate clauis (qua nullam habet) fed per modum suffragij, dat animabus remissionem.
- Homine prædicant, qui flatim, ut iaclus numus in ciftam tinnierit, euolare dicunt animam.
- ij Certüeft numo in ciffam tinniente, augeri quæftum & auariz ciam poffe; fuffragiñ autecclefia eft in arbitrio dei folius.
- iiij Quis sciusi omnes anima in purgatorio uelint redimi, sicur de fancto Scuerino & paschali factum narrature
- Nullus securus est de veritate sua contritionis; multo minus

aij

Die 95. Thesen

Amore et studio elucidande veritas hec subscripta disputabuntur Wittenberge, Presidente R.P. Martino Lutter, Artium et S. Theologie Magistro eiusdemque ibidem lectore Ordinario. Quare petit, ut qui non possunt verbis presentes nobiscum disceptare agant id literis absentes. In nomine domini nostri Hiesu Christi. Amen.

- 1. Dominus et magister noster Iesus Christus dicendo ,Penitentiam agite etc.' omnem vitam fidelium penitentiam esse voluit.
- 2. Quod verbum de penitentia sacramentali (id est confessionis et stisfactionis, que sacerdotum ministerio celebratur) non potest intelligi.
- 3. Non tamen solam intendit interiorem, immo interior nulla est, nisi foris operetur varias carnis mortificationes.
- 4. Manet itaque pena, donec manet odium sui (id est penitentia vera intus), scilicet usque ad introitum regni celorum.

Aus Liebe zur Wahrheit und in dem Bestreben, diese zu ergründen, soll in Wittenberg unter dem Vorsitz des ehrwürdigen Vaters Martin Luther, Magisters der freien Künste und der heiligen Theologie sowie deren ordentlicher Professor daselbst, über die folgenden Sätze disputiert werden. Deshalb bittet er die, die nicht anwesend sein und mündlich mit uns debattieren können, dieses in Abwesenheit schriftlich zu tun. Im Namen unseres Herrn Jesu Christi, Amen.

- 1. Da unser Herr und Meister Jesus Christus spricht "Tut Buße" usw. (Matth. 4, 17), hat er gewollt, daß das ganze Leben der Gläubigen Buße sein soll.
- 2. Dieses Wort kann nicht von der Buße als Sakrament d. h. von der Beichte und Genugtuung -, die durch das priesterliche Amt verwaltet wird, verstanden werden.
- 3. Es bezieht sich nicht nur auf eine innere Buße, ja eine solche wäre gar keine, wenn sie nicht nach außen mancherlei Werke zur Abtötung des Fleisches bewirkte.
- 4. Daher bleibt die Strafe, solange der Haß gegen sich selbst das ist die wahre Herzensbuße bestehen bleibt, also bis zum Eingang ins Himmelreich.

Lutherhaus in Wittenberg



Das Lutherhaus gilt als weltweit größtes Museum zur Reformationsgeschichte. Es beherbergt auch die berühmte Lutherstube. Hier führte der Reformator seine Tischgespräche mit Studenten, Freunden, Reisenden. In der Ausstellung sind zahlreiche Luther-Portraits sowie das Hochzeitsbild mit Katharina von Bora zu sehen. Die ehemalige Nonne managte das Leben im Lutherhaus.

Lutherdenkmal in Worms



"Hier stehe ich, ich kann nicht anders." Mit diesem Satz weigerte sich Luther 1521 auf dem Reichstag zu Worms, vor Kaiser und päpstlichen Abgesandten seine Lehren zu widerrufen. Per Edikt wurde er geächtet. Dass er durchaus Unterstützer hatte, zeigt das Wormser Denkmal: Luther umgeben von Mitstreitern und Vordenkern der Reformation. Es gilt als größtes Reformationsdenkmal der Welt.

Wartburg bei Eisenach



Luthers Arbeitszimmer auf der Wartburg



Der sächsische Kurfürst, einer seiner Förderer, ließ Luther nach dem Wormser Edikt zum Schein entführen. Getarnt als Junker Jörg verbrachte Luther fast ein Jahr auf der Wartburg. In seiner kleinen Kammer übersetzte er in nur zehn Wochen das Neue Testament ins Deutsche. Bereits im 16. Jahrhundert kamen die ersten Pilger auf die Wartburg; heute sind es jedes Jahr etwa 350.000 Besucher.

Doktor Luther zu Wartburg

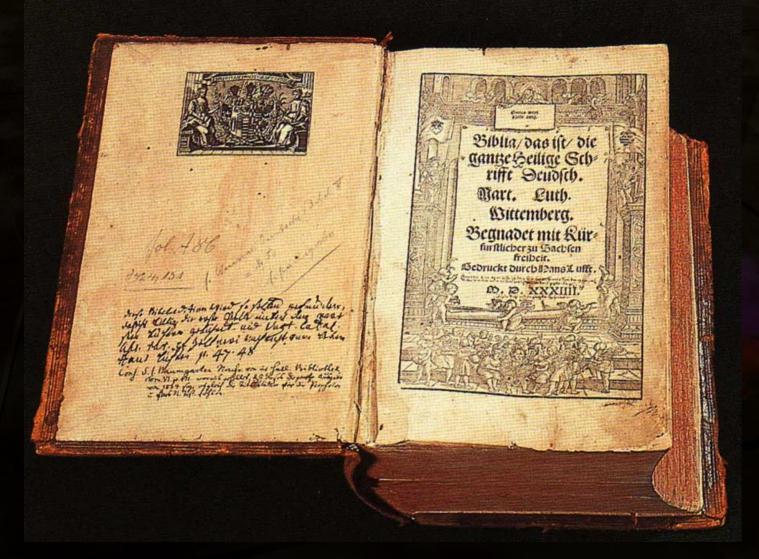
Doktor Luther saß auf der Wartburg und übersetzte die Bibel. Dem Teufel war das unlieb und hätte gern das heilige Werk gestört; aber als er ihn versuchen wollte, griff Luther das Tintenfass, aus dem er schrieb, und warf's dem Bösen an den Kopf. Noch zeigt man heutigestages die Stube und den Stuhl, worauf Luther gesessen, auch den Flecken an der Wand, wohin die Tinte geflogen ist.

Brüder Grimm. Deutsche Sagen

Fragen zur Selbstkontrolle

- Was machte Martin Luther auf der Wartburg?
- Wer wollte den Doktor bei seiner gottgefälligen Arbeit stören?

Bibelübersetzung von Martin Luther



Die erste vollständige Bibelübersetzung von Martin Luther 1534, Druck Hans Lufft in Wittenberg, Titelholzschnitt von Meister MS.

Vater Unser Matthäus 6, 9-13

- 9. Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiligt.
- 10. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel.
- 11. Unser täglich Brot gib uns heute.
- 12. Und vergib uns unsere Schuld, wie wir unseren Schuldigern vergeben.
- 13. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Martin Luther und Katharina von Bora



Lucas Cranach der Ältere

Martin Luther und Katharina von Bora: Trauung am 13. Juni 1525 Hochzeit am 27. Juni 1525



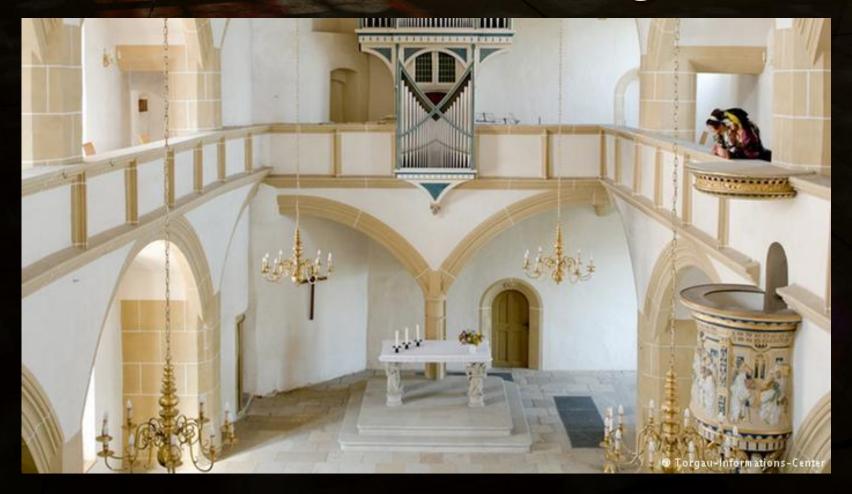
Lucas Cranach der Ältere

Veste Coburg



Die mittelalterliche Burg gehört zu den größten und am besten erhaltenen Burganlagen Deutschlands. Im 16. Jahrhundert stand sie unter dem Schutz des sächsischen Kurfürsten, der Martin Luther 1530 hier unterbrachte. Sechs Monate arbeitete der Reformator an Bibelübersetzungen, Predigten, Streitschriften. Lutherkapelle und die Stuben zwischen den Burghöfen ziehen seit Jahrhunderten Luther-Fans an.

Schlosskirche in Torgau



Das Gotteshaus von Schloss Hartenfels ist die erste neugebaute evangelische Kirche. Luther selbst weihte sie 1544. In Torgau befindet sich auch die einzige Gedenkstätte für die Ehefrau des Reformators, Katharina von Bora. Sie starb 1552 in der Stadt; ihr Grabstein befindet sich in der Stadtkirche St. Marien.

Marktkirche in Halle (Saale)



Nach Luthers Tod in Eisleben am 18. Februar 1546 brachte der größte Leichenzug seiner Zeit die sterblichen Überreste des Reformators nach Wittenberg. Der Weg führte über die Marktkirche in Halle, wo seine Totenmaske und ein Abdruck der Hände bis heute erhalten geblieben sind. Ebenso die Kanzel, von der Luther mehrfach die neue Lehre gepredigt hatte. Sie hat die Welt verändert.

Luthers Totenmaske in der Marktkirche in Halle (Saale)



Sterbehaus in Eisleben



Unweit des Geburtshauses - und gleich gegenüber der St. Andreas Kirche mit der originalen Predigtkanzel aus der Luther-Zeit - steht das Sterbehaus Luthers. Es ist heute ebenfalls Museum. Wichtigstes Exponat ist das Bahrtuch, das 1546 Luthers Sarg bedeckte. Geburts- und Sterbehaus sind seit 1996 Teil des UNESCO-Welterbes.

Legenden um Luther: Kaiser Karl am Grabe Luthers

Nach der Niederlage der Protestanten im Schmalkadischen Krieg (1546/47) in der Schlacht bei Mühlberg stand das kaiserliche Heer vor den Toren Wittenbergs. So war der Kurfürst gezwungen, die "Wittenberger Kapitulation" zu unterzeichnen, in der er die Stadt übergab und auf die Kurwürde verzichtete.

Der Kaiser ritt am 23. Mai 1547 in die Stadt und weilte dort auch in der Schlosskirche am Grabe seines großen Widersachers Luther.

Über diese Begebenheit sind im Laufe der Jahrhunderte einige Legenden entstanden, die jedoch nicht historisch belegt werden konnten. So spricht eine davon, dass der Kaiser am geöffneten Grab des Reformators dazu aufgefordert wurde, die Überreste dieses Ketzers noch nachträglich dem Scheiterhaufen zu übergeben.

Der Kaiser soll darauf geantwortet haben: "Er hat seinen Richter gefunden. Ich führe Krieg mit den Lebenden und nicht mit den Toten."

Diese Aussage ist jedoch nicht durch Fakten belegt: Es findet sich in den Berichten Johannes Bugenhagens, der ansonsten ausführlich über den Besuch des Kaisers berichtet, kein Wort darüber.

Lutherstädte



Eisenach



Worms



Erfurt



Halle (Saale)

Quellenverzeichnis

- 1. Grimm, Brüder. *Doktor Luther zu Wartburg*. Online im Internet: http://gutenberg.spiegel.de/buch/br-753/321 [eingesehen am 23.10.2015]
- 2. *Heirat*. Online im Internet: http://www.lutherin.de/heirat.html [eingesehen am 23.10.2015]
- 3. Legenden um Luther: Der Blitz. Online im Internet: http://www.luther.de/legenden/blitz.html [eingesehen am 23.10.2015]
- 4. Legenden um Luther: Kaiser Karl am Grabe Luthers. Online im Internet: http://www.luther.de/legenden/blitz.html [eingesehen am 23.10.2015]
- 5. Luther, Martin. *Die 95. Thesen*. Online im Internet: http://www.luther.de/leben/anschlag/95thesen.html [eingesehen am 23.10.2015]
- 6. Luther, Martin. *Die 95. Thesen im Original*. Online im Internet: http://www.luther.de/95th-lat.html [eingesehen am 23.10.2015]
- 7. Luther, Martin. *Die Bibel*. Online im Internet: http://gutenberg.spiegel.de/buch/die-bibel-5560/40 [eingesehen am 27.10.2015]
- 8. *Martin Luther Stationen seines Lebens*. Online im Internet: http://www.dw.com/de/martin-luther-stationen-seines-lebens/g-18444152 [eingesehen am 23.10.2015]